

## **Nächster Schritt zum Klassenerhalt**

### **Teilweise in doppelter Unterzahl erkämpften sich die Vaihinger Hockeyherren in Ulm ein 3:3. Hollmann mit schwerer Schulterverletzung ins Krankenhaus**

Im Kampf um den Klassenerhalt traf der Club an der Enz am vergangenen Samstag auf Heilbronn. Ziel war es auch hier zu punkten und den Tabellenletzten Ulm somit weiter zu distanzieren. Von Beginn an fiel im Vaihinger Spiel das Fehlen von Mittelfeldregisseur Ludwig Schmid auf. Unter diesen Umständen taten sich die Gäste im Spielaufbau schwer und versuchten es mit langen Passstafetten über die Außenbahnen. Eine besondere Rolle im Defensivverhalten kam Thomas Weber zu, der Heilbronns Spielmacher das komplette Spiel in Manndeckung nahm. Dementsprechend war das Heilbronner Spiel von vielen langen Bällen in den gegnerischen Schusskreis geprägt. Kein Wunder, dass sich die erste Chance des Spiels aus solch einem Ball ergab. Vaihingens Abwehrspieler verpassten den Ball und so konnte Heilbronns Stürmer völlig frei zum 1:0 treffen. Immer wieder konnte auch der Club an der Enz mit langen Bällen für Gefahr sorgen. Als es hingegen Dominik Hollmann nach zehn Minuten mit einer Einzelaktion versuchte, kam es zu einem harten Zusammenprall mit Heilbronns Verteidiger. Während dieser unbeschadet weiterspielen konnte, musste Hollmann mit Verdacht auf eine Schulterfraktur ins Krankenhaus gebracht werden. Trotz der Unterzahl gelang es den Gästen aus Vaihingen kurz danach durch Manuel Max den Ausgleich zu erzielen. Von der Eckfahne dribbelte er sich durch und vollendete sicher.

Ansonsten blieb das Spiel chancenarm, auch weil Vaihingen sich mit nur zehn Mann weit zurückzog. Dennoch konnte Heilbronn mit einer Kopie des ersten Tors erneut in Führung gehen und diesen Vorsprung dann auch die restlichen 15 Minuten bis in die Halbzeit retten. Trainer Konwiarz schwor seine Spieler in der Pause darauf ein das Spiel noch nicht abzuschreiben, sondern weiterhin auch nach vorne zu spielen.

Seine Spieler folgten der Anweisung, mussten dafür aber mehr Lücken in der Defensive zulassen. Mit guten Aktionen konnte Vaihingens Torhüter jedoch jeglichen Torschuss der Heilbronner abwehren. Bei Vaihingen fehlte hingegen in der Offensive meist der letzte Pass, um eine Torchance zu kreieren. In der Schlussphase gelang es dann Heilbronn durch einen Konter das vermeintlich vorentscheidende 3:1 zu erzielen. Der Club an der Enz musste die letzten Minuten dann auch größtenteils in doppelter Unterzahl absolvieren. Zunächst fehlte Brand aufgrund einer offenen Wunde an der Hand, nach dessen Rückkehr wurde kurze Zeit später Kapitän Zeeb wegen Meckerns mit einer Zeitstrafe belegt. Den Vaihingern gelang es dennoch sich Überzahlsituationen im Angriff zu erspielen. Nach einem schnellen Angriff konnte erneut Max, wie in der ersten Halbzeit, nach einem Dribbling den Anschlusstreffer machen. Angespornt von diesem Tor konterten die Gäste mit letzter Kraft gleich nochmals. Nach einem Flugball von Gerstung überlupfte Max den Heimtorhüter und konnte kurz vor dem Tor nur noch durch ein Foulspiel gestoppt werden. Den fälligen Siebenmeter verwandelte der gefoulte selbst zum 3:3 Endstand.

„Das war ein wahnsinniges Spiel heute. Die Mannschaft hat eine unglaubliche Kampfleistung erbracht und sich selbst mit dem Punktgewinn belohnt.“, freute sich Trainer Konwiarz.

Weil der SSV Ulm am selben Wochenende in Mannheim verlor, beträgt der Vorsprung des Club an der Enz auf den Tabellenletzten nun drei Punkte, bei einem besseren Torverhältnis für die Vaihinger. Einige Stunden nach Schlusspfiff bewahrheitete sich der Verdacht zu Hollmanns Verletzung: „Wir hatten mit ihm Kontakt und es ist definitiv was gebrochen. Die Operation findet kommenden Freitag statt. Klar, dass er den Rest der Saison ausfällt. Wie lange es insgesamt dauern wird ist noch unklar.“, stellte Kapitän Zeeb fest.

Es spielten: Löpsinger – Zeeb, Hollmann, Max, Gerstung, Späth, Borimann, Brand, Weber, Ciofflica, Uhrig.